

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)Name [Kommunalservice Jena](#)Straße [Löbstedter Straße 56](#)PLZ, Ort [07749 Jena](#)Telefon [+49 364149890](#)E-Mail ksj@jena.deFax [+49 36414989105](#)Internet <https://ksj.jena.de>**b) Vergabeverfahren****Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer

[VSP-F50-51-52-2025](#)**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen**

Zugelassene Angebotsabgabe:

☒ elektronisch[in Textform](#)[Bekanntmachungs-ID: CXS0Y4GYTSNCX7AE](#)☐ schriftlich**d) Art des Auftrags**☒ Ausführung von Bauleistungen☐ Planung u. Ausführung von Bauleistungen☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)**e) Ort der Ausführung**[Standorte 16.2, 16.3 und 16.4](#)[Münchenroader Grund](#)[07751 Jena](#)**f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen**

Art der Leistung:

[Instandsetzungsmaßnahmen Felsvernetzungen an den Standorten "Münchenrodaer Grund, Mitte 1 & 2 und Nord"](#)

Umfang der Leistung:

[Im westlichen Teil des Stadtgebietes von Jena befindet sich der Münchenrodaer Grund.](#)[Die Standorte 16.2 \(Münchenrodaer Grund, Mitte 1\), 16.3 \(Münchenrodaer Grund, Mitte 2\) und 16.4 \(Münchenrodaer Grund Nord\) liegen innerhalb von Straßeneinschnitten der Kreisstraße K 6. Die Felsböschungen wurden im Jahr 2016 \(Standort 16.4\) und 2017 \(Standort 16.2 und 16.3\) mittels punktgestützten Vernetzungen gesichert. Im Zuge der regelmäßigen Zustandskontrollen sind Schäden am Bauwerk festgestellt worden, die einen Einfluss auf die Funktionstauglichkeit und Dauerhaftigkeit der Sicherungsbauwerke haben. Eine Instandsetzung an den vorhandenen Sicherungen ist daher notwendig. Allgemeine Leistungen, wie Verkehrssicherung, Baustelleneinrichtung und Baufeldfreimachung sind ebenfalls Bestandteil der Maßnahme.](#)**g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden**

Zweck der baulichen

Anlage

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)☒ nein☐ ja, Angebote sind möglich ☐ nur für ein Los☐ für ein oder mehrere Lose☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen☒ Beginn der Ausführung: 19.01.2026☒ Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 13.02.2026☐ weitere Fristen**j) Nebenangebote**☐ zugelassen☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen☒ nicht zugelassen**k) mehrere Hauptangebote**☐ zugelassen☒ nicht zugelassen**l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen**

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Online-Plattform

"DTVP"

<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y4GYTSNCX7AE/documents>

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung☐ andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

☒ nachgefordert☐ teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:☐ nicht nachgefordertAuskunftserteilung über Vergabeunterlagen 02.12.2025
und Anschreiben bis

- o) **Ablauf der Angebotsfrist** am 03.12.2025 um 13:00 Uhr
 Ablauf der Bindefrist: am 13.01.2026

- p) **Adresse für elektronische Angebote**
 "DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y4GYTSNCX7AE>)

Anschrift für schriftliche Angebote

- q) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** Deutsch;

- r) **Zuschlagskriterien** Niedrigster Preis

- s) **Eröffnungstermin** am 03.12.2025 um 13:00 Uhr
Ort Jena - über die Vergabeplattform

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen Es findet keine Submission mit Anwesenheit von Bietern oder deren Bevollmächtigten statt. Die Bieter werden umgehend nach Angebotsöffnung elektronisch über das Submissionsergebnis informiert.

- t) **geforderte Sicherheiten** Sicherheit für Vertragserfüllung: in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme
 Sicherheit für Mängelansprüche: in Höhe von 3 v. H. der Abrechnungssumme

- u) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind** gemäß VOB

- v) **Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften** gesamtschuldnerisch haftende Bietergemeinschaften mit bevollmächtigtem Vertreter

- w) **Beurteilung zur Eignung**

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y4GYTSNCX7AE/documents>)
oder
Vergabestelle, siehe a)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Eigenerklärung zum BMWK Rundschreiben (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Eigenerklärung zur Eignung oder Angabe Präqualifikation (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Sofern keine Präqualifikation vorliegt ist das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ausgefüllt einzureichen.

Die in der Eigenerklärung geforderten Referenzen und Nachweise können zur Beschleunigung des Verfahrens mit dem Angebot eingereicht werden.

Bei Nachunternehmereinsatz behält sich der Auftraggeber vor, das Formblatt sowie die darin geforderten Referenzen und Nachweise auch von diesen anzufordern!

- Vertragsbestimmungen Einhaltung MiLoG (mittels Eigenerklärung vorzulegen)

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Nachweise zur Erfüllung der Grundvoraussetzungen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): - Nachweis der Höhenarbeitsausbildung nicht älter als 1 Jahr

- Vorlage einer gültigen Höhentauglichkeitsuntersuchung G41 und Ersthelferausbildung (nicht älter als 2 Jahre) für Höhenarbeiter

- Einsatz mindestens eines Höhenarbeiters mit Ausbildungslevel 3 für je maximal 5 weitere Höhenarbeiter

- Erstellung einer Gefährdungsermittlung und einer Betriebsanweisung, die insbesondere Zugangs- und Rettungsverfahren enthält

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Nachweis oder Verpflichtungserklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Mindestdeckungssummen:
- für Personenschäden 5 Millionen Euro
- für Sachschäden 3 Millionen Euro

Für nähere Regelungen beachten Sie bitte Punkt "I. Nachweis Haftpflichtversicherung" im Formular 17 ergänzende Vertragsbedingungen und Hinweise zum Vergabeverfahren.pdf

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur persönlichen Lage zu überprüfen

Nachweise zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung sind mit der Eigenerklärung zur Eignung oder der Angabe der Präqualifikation einzureichen.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

1. Bonitätsprüfung

Zur Sicherstellung der finanziellen Zuverlässigkeit wird im Rahmen der Eignungsprüfung eine Wirtschaftsauskunft von einem anerkannten Anbieter (Creditreform) eingeholt. Diese dient der Bewertung der Bonität und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Bieters.

Bieter, deren Bonitätsindex oder Score über einem Wert von 300 (Skala Creditreform 100 bis 600) liegt, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen, sofern keine ausreichende Gegendarstellung oder entsprechende Sicherheiten vorgelegt werden können.

2. Nachweis oder Verpflichtungserklärung zur Berufshaftpflichtversicherung

Nachweis zur Haftpflichtversicherung mit Mindestdeckungssumme für Personenschäden 5 Millionen Euro und für Sachschäden 3 Millionen Euro

oder

Verpflichtungserklärung zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung zzgl. Nachweis der Deckungszusage der Versicherung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Mindestanforderung ist die Erklärung der Versicherungsgesellschaft, dass im Auftragsfall eine Versicherung über die Deckungssummen für Personenschäden 5 Millionen Euro und für Sachschäden 3 Millionen Euro abgeschlossen wird.

Der jeweilige Nachweis darf nicht älter als 12 Monate sein. Sollte während der Ausführungszeiten der Versicherungsschutz ablaufen, so ist der Auftraggeber berechtigt, einen aktuellen Nachweis zu fordern.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

Folgende Grundvoraussetzungen sind zu erfüllen:

- Nachweis der Höhenarbeiterausbildung, nicht älter als 1 Jahr
- Vorlage einer gültigen Höhentauglichkeitsuntersuchung G41 und Ersthelferausbildung (nicht älter als 2 Jahre) für Höhenarbeiter
- Einsatz mindestens eines Höhenarbeiters mit Ausbildungslevel 3 für je maximal 5 weitere Höhenarbeiter
- Erstellung einer Gefährdungsermittlung und einer Betriebsanweisung, die insbesondere Zugangs- und Rettungsverfahren enthält

Die entsprechenden Zertifikate sind der BÜ bzw. der Bauleitung vor Baustellenbeginn vorzulegen und auf der Baustelle zu hinterlegen.

Beabsichtigt der AN, in seinem Betrieb Arbeiten durch eine betriebsfremde Person (NAN) durchführen zu lassen, so darf er dafür nur solche NAN heranziehen, die über die für die geplanten Arbeiten erforderliche Fachkunde verfügen.

Sonstige Bedingungen

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" sowie den darin geforderten Referenzen und Angaben vorzulegen.

Bei Einsatz von Nachunternehmen behält sich der Auftraggeber die Anforderung der Nachweise, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen bzw. die Abgabe der Eigenerklärung, vor. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen die nicht in

deutscher Sprache abgefasst sind, sind eine Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Eignung Angaben gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 1 bis 9 VOB/A zu machen.

- a) Eigenerklärung zum BMWK-Rundschreiben b) Erklärung gemäß § 19 Abs. 3 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (MiLoG)
- c) Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG
- d) Nachweis der Haftpflichtversicherung
- e) Unbedenklichkeitsbescheinigungen KK, BG, FA, Sozialkasse

Um eine schnellere Abwicklung des Vergabeverfahrens zu erreichen, wird es allen Bietern gestattet, die oben aufgeführten Nachweise und Erklärungen c) - e) sowie die in der Eigenerklärung zur Eignung genannten Referenzen und Nachweise (Arbeitskräfte, Gewerbeanmeldung, Registereintragungen, ...) bereits mit dem Angebot einzureichen. Die eingereichten Nachweise/Erklärungen müssen aktuell gültig sein.

Nachforderung fehlender Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert und sind der Vergabestelle innerhalb von 5 Kalendertagen vorzulegen. Werden die geforderten Unterlagen nicht fristgerecht eingereicht, ist der Bieter von dem Verfahren auszuschließen.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Name Thüringer Landesverwaltungsamt (Nachprüfungsbehörde) Referat 250 - Vergabeangelegenheiten

Straße Jorge-Semprun-Platz 4

PLZ, Ort 99423 Weimar

Telefon +49 361573321000

Fax

E-Mail vergabekammer@tlvwa.thueringen.de

Internet [https://](https://landesverwaltungsamt.thueringen.de/tlvwa)

landesverwaltungsamt.thueringen.de/tlvwa

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Achten Sie bitte darauf, dass Sie vor dem Absenden Ihres Angebotes alle geforderten Unterlagen vollständig ausgefüllt und beigelegt haben. Eine doppelte Einreichung von Angeboten ist zu vermeiden! Müssen Sie ihr bereits eingereichtes Angebot präzisieren, ist eine Rückziehung möglich. Informationen hierzu finden Sie im Tutorial 6 ab Minute 11:50 unter: <https://www.cosinex.de/vergabewissen/videotutorials/>

Der angegebene Auftraggeber KommunalService Jena wird die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, gemäß § 14 Abs. 1 Thüringer Vergabegesetz innerhalb einer Frist von sieben Kalendertagen vor dem Vertragsschluss informieren, sofern der Gesamtauftragswert 150.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) übersteigt. Gegen die beabsichtigte Vergabeentscheidung besteht beim Erreichen des Gesamtauftragswert von 150.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) vor Ablauf der vorgenannten Frist die Möglichkeit der Beanstandung, welche an den o.g. Auftraggeber zu richten ist. Hilft der o.g. Auftraggeber der Beanstandung nicht ab, so wird er die Vergabekammer beim Thüringer Landesverwaltungsamt (Nachprüfungsbehörde), Referat 250 - Vergabeangelegenheiten, Jorge-Semprun-Platz 4, 99423 Weimar, E-Mail: vergabekammer@tlvwa.thueringen.de oder nachpruefungsstelle@tlvwa.thueringen.de durch Übersendung des Vorgangs unterrichten. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund § 14 Abs. 5 Thüringer Vergabegesetz für Amtshandlungen der Nachprüfungsbehörde Kosten (Gebühren und Auslagen) zur Deckung des Verwaltungsaufwandes erhoben werden. Mit der Abgabe des Angebots unterliegt der Bieter den Bestimmungen über

nichtberuecksichtigte Angebote (§14 Absatz ThuerVgG). Es gilt deutsches Recht. Das Verfahren erfolgt anhand der VOB. Die Unterlagen koennen ausschließlich über das Vergabeportal <https://www.dtv.de> abgerufen werden. Ein postalischer Versand der Unterlagen erfolgt nicht. Die Kommunikation erfolgt über die Vergabeplattform <https://www.dtv.de>. Das Einreichen von Angeboten erfolgt ausschließlich elektronisch über das Vergabeportal <https://www.dtv.de>. Eine postalische Angebotsabgabe ist nicht moeglich. Wir moechten alle Teilnehmer am Ausschreibungsverfahren bitten, sich im Vergabeportal zu registrieren. Nur so kann von Seiten der Vergabestelle sichergestellt werden, dass alle nachtraeglichen Informationen unmittelbar zur Verfuegung gestellt werden koennen. Erfolgt keine Registrierung von Seiten der Bieter sind diese für die Vollstaendigkeit und Aktualitaet Ihrer Vergabeunterlagen selbst verantwortlich. Die Unterlagen werden auf der Vergabeplattform verschluesselt gespeichert und koennen, nach Ablauf der Angebotsfrist, nur von einem autorisierten Personenkreis eingesehen werden.